

0,4

SO VIELE STEIRER WIE NOCH NIE

1.215.246 Personen lebten mit Stichtag 1.1.2014 in der Steiermark, was ein Plus von 0,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ist.

Flughöhe halten“

Wir haben nicht nur den echten Wirtschaftsmarkt im Auge, sondern hängen auch ganz stark an unserem Eigentümer, der Politik. Politische Lage und Interessen bestimmen oft das Geschehen. Und wir müssen natürlich auch Geschäftsfelder betreiben – öffentlicher Verkehr, Bäder –, die nie positiv bilanzieren werden. In der Privatwirtschaft würde man sich davon wohl trennen oder sie reduzieren.

Also ...?

Wir müssen durch gewinnbringende Sparten den finanziellen Ausgleich schaffen. Der Flughafen ist zum Beispiel so ein Bereich, der Ankünder oder die Wasserwirtschaft.

Ein Auftrag gegenüber den Grazern, oder?

Ja, deswegen haben wir die Holding auch dementsprechend aufgesetzt. Alles, was für das Gemeinwohl wichtig ist, ist in der Holding angesiedelt. Alle gewinnbringenden Markttöchter sind in einer eigenen Betei-

gungsgesellschaft angesiedelt. Dort geht es um Renditen.

Die Holding hält Graz also am Laufen. Ein gutes Gefühl?

Ja, ich bin sehr stolz auf unser Unternehmen. Alles, was mit Leben in dieser Stadt zu tun hat, wird bei uns zusammengeführt. Von der Kinderkrippe bis zur Bestattung sind wir für den Kunden, Bürger oder Gast, zuständig. Ohne Holding würde vieles nicht gehen in dieser Stadt.

Was ist das Besondere an Ihrer Funktion?

Es ist schon etwas Besonderes, diese Vielfalt unserer rund 3.000 Mitarbeiter. Es sind da alle Typen, alle Sparten vertreten. Der Bademeister genauso wie der Glasfaserspezialist. Wir haben Techniker, Seelsorger, Kinderbetreuer, Busfahrer, Controller und vieles, vieles mehr.

Wie viele Ihrer Mitarbeiter kennen Sie persönlich?

Viele. Ich bin sehr gern und sehr

viel draußen unterwegs.

Wie messen Sie Ihren persönlichen Erfolg?

Die Ziele des Eigentümers sind sehr wichtig. Wenn das passt, weiß man, dass man gut liegt. Viele haben nicht geglaubt, dass wir die Budgetkonsolidierung schaffen.

Nochmals: Ihre ganz persönlichen Kriterien?

Zufriedene Mitarbeiter. Wir lassen das immer wieder überprüfen und liegen da sehr gut.

Was für ein Typ Chef sind Sie?

Selbsteinschätzung ist immer schwierig. Ich glaube, Teamorientierung gehört zu meinen Stärken. Und wenn ich was will, bin ich mit ganzem Herzen dabei. Manchmal vielleicht zu detailverliebt ...

Herausforderungen der Zukunft?

Groß-Graz mit immer mehr Menschen, die immer mehr Dienstleistungen brauchen, besonders in den Bereichen Mobilität und Energieversorgung. Da wollen wir unsere schon hohe Flughöhe halten.



Werner Grobbauer, MSc
Experte für nachhaltige Abfall- und Energiewirtschaft

Als Experte erfolgreich Warum Kunden von selbst kommen

Als Umweltberater war ich von Anfang an einer von unzähligen Anbietern. Vor Jahren musste ich noch mühevoll um jeden Auftrag kämpfen. Dann habe ich mit Hilfe von Z|U|G Unternehmensentwicklern und im Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmern gelernt, den Nutzen meiner Beratungsdienstleistungen kurz und klar zu kommunizieren. Im zweiten Bildungsweg habe ich meinen Masterabschluss gemacht und mich als Experte positioniert.

Heute kommen meine Kunden **nahezu von selbst zu mir!** Ohne die Unterstützung durch Z|U|G wäre mir das nicht gelungen.

Kommen Sie zum Impulsvortrag von Ing. Norbert Paul Ulbing, Senator

„Wie werde ich die Nummer 1 in meiner Region?“

am 27. August um 18:00 Uhr im Hotel Schachenswald, Bierbaum 40, 8141 Unterpremstätten.

Sichern Sie Ihre Gratisteilnahme unter 050 984 8054 oder graz-west@z-u-g.com
Mehr Info:
www.z-u-g.com/graz-west/



WERBUNG

Der „Fast Forward“-Preis ist heiß

Die Finalisten für Steiermarks Wirtschaftspreis wurden nominiert.

Der „Fast Forward Award“ geht in eine entscheidende Phase. Denn: Die Finalisten für den Wirtschaftspreis des Landes Steiermark stehen fest. Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann nominierte die drei Finalisten in jeweils fünf Wettbewerbskategorien. Von der Sirene zur Optimierung der Verbrennung von Motoren über einen lebensrettenden Lawinen-Airbag bis hin zum Roboter, der zur Therapie bei neurologischen Erkrankungen eingesetzt werden soll, kämpfen noch 12 weitere Projekte um Österreichs renommiertesten Innovationspreis. „Der Preis soll bewusst machen, dass in



Lob von Buchmann: für die tollen Innovationen, die in der Steiermark erdacht und erfolgreich auf den Markt gebracht werden. geopho.com

der Steiermark jeden Tag die Grenzen des Denk- und Machbaren überschritten werden“, erklärt Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann. Die tatsächlichen Gewinner der

Gold-Glas-Trophäen werden am 11. September von einer Expertenjury gewählt und noch am selben Tag in der Grazer Stadthalle ausgezeichnet.